

Bluewin-News

Der Bericht zeigt einmal mehr, dass besondere Vorsicht angebracht ist bei mit Gas gefüllten Höhlenpassagen. Einmal sind es giftige Gase, einmal zu niedrigerer O2-Gehalt (Meyraguet).

Es ist dies einer der vielen Gründe, warum Siphon- und Post-Siphon Tauchen eben eine entsprechende Ausbildung braucht.....

VERMISCHTES

14:09 11.02.2007, aktualisiert um 21:30

[Sechs Menschen sterben in unterirdischen Höhlen auf Teneriffa](#)

Auf der Kanareninsel Teneriffa sind am Wochenende sechs Wanderer in einer Höhle ums Leben gekommen. Sie erstickten in einem schwer zugänglichen Stollen fast zwei Kilometer vom Eingang entfernt.

[sda] - Die Verunglückten, fünf Männer und eine Frau, gehörten einer Gruppe mit 30 Teilnehmern an, die am Samstag in dem gesperrten Stollen nahe Los Silos im Norden von Teneriffa eingeschlossen wurden. Wie die Behörden auf Teneriffa mitteilten, war unter den Todesopfern ein Italiener. Die anderen Opfer stammten aus Spanien.

24 weitere Ausflügler konnten in Sicherheit gebracht werden. Einige von ihnen mussten von der Polizei und der Feuerwehr in einer dramatischen Rettungsaktion aus der Höhle geborgen werden. Die Geretteten litten nach Angaben von Rettungskräften unter Schwindel, Atemnot und Vergiftungen durch das Einatmen giftiger Gase.

Die Teilnehmer der Wandergruppe gehörten teils dem Naturschutzbund von Teneriffa (Atan) und dem Institut für Astrophysik der Kanarischen Inseln an. Der für die Wandertour vorgesehene Führer war laut spanischen Medienberichten kurzfristig abgesprungen. Stattdessen habe er Anweisungen per Telefon gegeben.

Der Stollen "Piedra de los Cochinos" ist nach Angaben der spanischen Medien etwa 3000 Meter lang und nur 1,90 Meter hoch und 1,80 Meter breit. Er wurde vor rund 200 Jahren gebaut, um das vom Berg Teide herabfließende Wasser aufzufangen. Seit 1964 ist der Stollen geschlossen.